



<p><b>Was tun gegen Marken- und Produktpiraterie?</b></p> <p><b>Ein Handlungsempfehlung für Aussteller</b></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>Vorwort</b></li><li><b>Im Vorfelde einer Messe</b><ol style="list-style-type: none"><li>Anmeldung von Schutzrechten</li><li>Begriffsdefinitionen</li></ol></li><li><b>Während einer Messe</b><ol style="list-style-type: none"><li>Beweissicherung</li><li>Abmahnung</li><li>Einstweiliger Rechtsschutz</li><li>Möglichkeiten seitens HMC</li></ol></li><li><b>Im Anschluss an eine Messe</b></li><li><b>Kontaktadressen</b></li></ol> <p><b>1. VORWORT</b></p> <p>Messen/Ausstellungen (nachfolgend Messe oder Messen genannt) sind ein Spiegel des Marktes. Auf ihnen wird das Angebotsspektrum einer Branche konzentriert zusammengeführt. So geben Messen einen umfassenden Marktüberblick für die Besucher, aber auch für die Aussteller selbst. Der Vergleich der eigenen Produkte mit denen der Wettbewerber ist nirgendwo so leicht möglich wie auf Messen. Deshalb ist es nicht überraschend, dass Aussteller immer wieder gerade auf Messen erstmals von Plagiaten ihrer Produkte erfahren.</p> <p>Dieses Informationsblatt enthält erste Informationen zu diesem Thema; es soll die Aussteller sensibilisieren und ihnen Handlungsoptionen vorstellen. Neben diesen allgemeinen Informationen bietet die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC), Organisationseinheit R, sich als erster Ansprechpartner bei Verletzungsfällen an.</p> <p>Konkrete Maßnahmen gegen Marken- und Produktpiraterie kann <b>nur</b> der Inhaber des verletzten Rechtes einleiten. Der gewerbliche Rechtsschutz bietet die rechtliche Grundlage zum Schutz der gewerblich-geistigen Leistungen sowie der damit zusammenhängenden Interessen und ermöglicht somit die juristische Verfolgung von Musterschutzverletzungen. Daher ist es HMC <b>nicht</b> möglich, eigenständig gegen Musterschutzverletzungen, die Aussteller betreffen, vorzugehen.</p> <p>Nachfolgend werden die wichtigsten Maßnahmen zum Schutz von gewerblichem Eigentum auf Messen vorgestellt.</p>	<p><b>What to do against trade mark and product piracy?</b></p> <p><b>A recommended course of action for exhibitors</b></p> <p><b>Content</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>Preface</li><li><b>Prior to the trade fair</b><ol style="list-style-type: none"><li>Registration of property rights</li><li>Definition of</li></ol></li><li><b>During the trade fair</b><ol style="list-style-type: none"><li>Preserving evidence</li><li>Dissuasion including declaration of discontinuance with a penalty clause</li><li>Interim injunction</li><li>Possibilities on the side of HMC</li></ol></li><li><b>Following the trade fair</b></li><li><b>Contact addresses</b></li></ol> <p><b>1. PREFACE</b></p> <p>Trade fairs/exhibitions (subsequently referred to as trade fair or trade fairs) are a mirror of the market. They present the available spectrum of an industry in a concentrated setting. Among others, trade fairs provide both visitors as well as the actual exhibitors with a comprehensive overview of the market. Comparing own products to those of the competitors is nowhere as simple as at trade fairs.</p> <p>Accordingly, it is no surprise that trade fairs are particularly prone to exhibitors finding out about plagiarism with regard to their products for the first time.</p> <p>This information sheet contains first information about this topic. It aims to increase the sensitivity of the exhibitors in that respect and introduce possible courses of action. In addition to this general information, Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC), Organization unit R, is available as first point of contact for infringement incidents.</p> <p>Actual measures against trade mark and product piracy may only be initiated by the holder of the infringed right. The intellectual property rights provide the legal framework for the protection of industrial and intellectual property as well as the associated interests and consequently facilitate the legal prosecution of infringements of protected specimens. Accordingly, HMC will be unable to independently act against infringements of protected specimens that relate to exhibitors.</p>
--	---



## 2. IM VORFELDE DER MESSE

Um die eigenen Produkte und Marken effektiv auf Messen und generell auf dem Markt schützen zu lassen, sind im Vorfelde einige Vorbereitungen seitens des Ausstellers notwendig.

### 2.1 Anmeldung von Schutzrechten

In Deutschland gilt der Grundsatz der Nachahmungsfreiheit. Das heißt, dass grundsätzlich jedermann fremde Erzeugnisse, Verfahren und Marken kopieren darf.

Nur der Inhaber besonderer Schutzrechte kann Dritten den Nachbau und die gewerbliche Benutzung seines geschützten Produktes bzw. seiner geschützten Marke untersagen.

Es gibt zwei Arten von Schutzrechten: Als sogenannte **Registerrechte** bedürfen Schutzrechte (siehe Punkt 2.2. Begriffsdefinitionen) wie Marken, Patente, Gebrauchsmuster oder Geschmacksmuster der Eintragung bei dem hierfür zuständigen Amt (siehe Punkt 5. Kontaktadressen).

Davon ausgenommen ist das **Urheberrecht**, denn dieses entsteht bereits mit der geistigen Schöpfung und bedarf keiner Eintragung.

Eingetragene Schutzrechte gelten nur für das Territorium, für das das zuständige Amt zuständig ist (z.B. das Deutsche Patent- und Markenamt für Deutschland, DPMA). Um Märkte mehrerer Staaten auf einmal abzusichern, können europäische Patente beim Europäischen Patentamt in München sowie Gemeinschaftsmarken / -geschmacks-muster beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt in Alicante, Spanien, eingetragen werden. Daneben besteht die Möglichkeit, Schutzrechte international registrieren zu lassen, was Einzelanmeldungen in verschiedenen Staaten erleichtert.

Das Eintragungsverfahren ist durchschnittlich nach 10 bis 12 Monaten abgeschlossen. Durch Antrag kann eine beschleunigte Prüfung herbeigeführt werden. Für die beschleunigte Prüfung ist eine gesonderte Gebühr zu entrichten. Die Markeneintragung kann dann bereits nach drei bis vier Monaten erfolgen.

Zudem bietet HMC zu ausgewählten Messen Ausstellern, die eine zur Anmeldung beim Patent- und Markenamt vorgesehene weltweit neue Entwicklung bereits im Vorfelde auf einer Messe präsentieren möchten, einen sogenannten **Ausstellungsschutz** an. Der Ausstellungsschutz kann bei der jeweiligen Projektleitung beantragt werden.

The following introduces the most important measures for the protection of intellectual property at trade fairs.

## 2. PRIOR TO THE TRADE FAIR

Some advance preparations are necessary on the side of the exhibitor in order to facilitate the effective protection of the own products and trade marks at trade fairs and in the market in general.

### 2.1 Registration of property rights

The freedom to copy applies as a principle in Germany. This means that third parties may copy products, procedures and trade marks on principle.

Only the holders of special property rights may prohibit third parties from copying the respective protected products and/or protected trade marks as well as the commercial use.

Two types of property rights exist: Constituting so-called **registered rights**, property rights (ref. section 2.2. Definition of terms) like trade marks, patents, utility patents or design patents need to be registered with the respectively responsible authority (ref. section 5. Contact addresses).

**Copyrights** are excluded from that requirement and do not need to be registered as they are already obtained by creating the specimen.

Registered property rights only apply to the territory of the respectively responsible authority (e.g. the German Patent and Trade Mark Office for Germany). European patents may be registered at the European Patent Office in Munich and Community trade marks / design patents may be registered at the Office for Harmonization in the Internal Market in Alicante, Spain, in order to obtain protection for markets in multiple countries. In addition, it is possible to register property rights internationally. This simplifies individual registrations in different countries.

The registration procedure is generally completed within 10 to 12 months. A rush examination may be performed upon request. A rush examination incurs an additional fee. In such a case, a trademark may be registered after approximately three or four months.



Ohne Schutzrechte ist ein rechtliches Vorgehen gegen Marken- und Produktpiraten nur unter dem Gesichtspunkt einer unlauteren Wettbewerbshandlung (siehe Punkt 2.2 Begriffsdefinitionen) zulässig. Ansonsten gilt grundsätzlich die Nachahmungsfreiheit.

Daher ist es unabdingbar, als Nachweis für eine Rechteinhaberschaft entsprechende Nachweise zur Messe mitzubringen. Erforderlich ist die Vorlage der Originaldokumente oder der entsprechend beglaubigten Kopien, insbesondere die Patent-, Marken-, Geschmacks-, oder Gebrauchsmusterurkunde sowie bereits erwirkte rechtskräftige Titel gegen den Plagiator.

Sind bereits im Vorfeld der Messe konkrete Anzeichen für eine Schutzrechtsverletzung bekannt, bietet sich das **Grenzbeschlagnahmeverfahren** der Zollbehörde an. Hierbei handelt es sich um eine zeitlich beschränkte, kurzfristige Maßnahme, mit der schutzrechtsverletzende Waren bereits an Grenzzollstellen, Binnenzollämtern, in Freihäfen oder durch mobile Kontrollgruppen aus dem Verkehr gezogen werden können.

Wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass eine offensichtliche Schutzrechtsverletzung vorliegt bzw. der Verdacht der Zollbehörden, dass es sich um nachgeahmte Waren handelt.

Die Zollbehörde kann aufgrund eines vom Aussteller gestellten Antrags

- verdächtige Sendungen anhalten,
- diese untersuchen,
- Proben entnehmen,
- Fälschungen vernichten und
- Informationen an den Markenhersteller herausgeben.

Dieses Verfahren hat nur eine vorläufige sichernde Funktion, die durch gerichtliche Entscheidung binnen vier Wochen überprüft werden muss.

Ausführliche Informationen sowie Hilfestellungen zum Antragsverfahren, die Antragsformulare und eine Verfahrensbeschreibung erhalten Sie im Internet unter

[www.ipr.zoll.de](http://www.ipr.zoll.de)

oder bei der

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung (ZuV-Abt.)  
Rödingsmarkt 2  
20459 Hamburg

In addition, HMC offers exhibitors wishing to present a global new development – which is provided for registration at the Patent and Trade Mark Office - ahead of a trade fair a so-called exhibition protection at selected trade fairs. The exhibition protection may be requested from the respective project management.

Without property rights, legal proceedings against trade mark and product piracy are permissible with a focus on unfair competition practices (ref section 2.2 Definition of terms) only. In other cases, the freedom to copy applies on principle.

For that reason, it is absolutely necessary to bring suitable proof of rights ownership to the trade fair. Original documents or the suitably notarized copies need to be provided, especially the patent, trade mark, design patent, or utility patent certificates as well as any legally valid judgments against the infringing party.

If specific evidence for a property right infringement is already available ahead of the trade fair, the **border seizure procedure** of the customs authority is particularly suitable. This measure represents a temporally limited short-term measure which is characterized by the fact that products infringing upon property rights may already be seized by customs offices at the border, local customs offices, in free trade zones or by mobile control groups.

The most important requirement for this procedure is the apparent infringement of property rights and/or the customs authorities suspecting the goods to be imitations.

Following an application by the exhibitor, the customs authorities may

- stop suspicious shipments,
- examine them,
- take samples,
- destroy imitations and
- provide information to the trade mark manufacturer.

The protective function of this procedure is only of a temporary nature that needs to be reviewed by a court within four weeks.



Phone: +49 40 42 820-0  
Fax: +49 40 42 820-2547  
+49 40 42 820-25 92 (ZuV-Abt.)  
E-Mail: [poststelle@ofdhh.bfinv.de](mailto:poststelle@ofdhh.bfinv.de).

Eine Liste sämtlicher nationaler Zollbehörden aller EU-Mitgliedsstaaten, die Auskünfte zum gewerblichen Rechtsschutz geben können, finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/common/links/customs/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/taxation_customs/common/links/customs/index_de.htm).

## 2.2 Begriffsdefinitionen

In Deutschland wird zwischen Patenten, Marken, Gebrauchs- und Geschmacksmustern unterschieden.

Ein **Patent** ist ein technisches Schutzrecht. Schutzzfähig sind Lösungen technischer Probleme, die neu, gewerblich anwendbar und erfinderisch sind. werden erteilt für technische Erfindungen, die neu sind, einer ausreichenden erfinderischen Leistung entsprechen und gewerblich anwendbar sind. Ein Patent wird vom DPMA für 20 Jahre erteilt (unter Zahlung von laufenden Jahresgebühren) und kann nicht verlängert werden.

Die **Marke** dient der Unterscheidung von Waren und Dienstleistungen im Geschäftsverkehr und weist auf den Markeninhaber als Hersteller oder Anbieter aus. Mit dieser Werbefunktion ist gleichfalls eine Qualitätsfunktion verknüpft. Eintragungsfähig sind grundsätzlich alle unterscheidungsfähigen Worte, Bilder, Farben, Formen, Melodien und sogar Gerüche. Eine Marke wird vom DPMA für bestimmte Waren-/Dienstleistungsklassen für 10 Jahre erteilt und kann danach – anders als ein Patent - beliebig verlängert werden.

Bei **Gebrauchsmustern** spricht man von sogenannten „kleinen Patenten“, mit denen Lösungen technischer Probleme geschützt werden. Ein Gebrauchsmuster setzt jedoch an Erfindungshöhe und technischem Fortschritt weniger als ein Patent voraus und eignet sich damit auch für kleinere Erfindungsschritte.

Ein Gebrauchsmuster wird vom DPMA für 10 Jahre erteilt (unter Zahlung von laufenden Aufrechterhaltungsgebühren) und kann ebenfalls nicht verlängert werden.

Mit dem **Geschmacksmuster** wird die äußere Erscheinungsform eines Produktes (= Design) geschützt. Hierunter fallen alle ästhetischen Farb- und Formgestaltungen gewerblicher Gegenstände, die neu, eigentümlich und gewerblich anwendbar sind. Ein Geschmacksmuster

Detailed information and support for the application method, the application forms, and a description of the procedure are available online at

[www.ipr.zoll.de](http://www.ipr.zoll.de)

or at

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung (ZuV-Abt.)  
Rödingsmarkt 2  
20459 Hamburg

phone: +49 40 42 820-0  
fax: +49 40 42 820-2547  
+49 40 42 820-25 92 (ZuV-Abt.)  
e-mail: [poststelle@ofdhh.bfinv.de](mailto:poststelle@ofdhh.bfinv.de).

A list of the national customs authorities of all EU member states that may provide information with regard to commercial property rights is available at:

[http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/common/links/customs/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/taxation_customs/common/links/customs/index_de.htm).

## 2.2 Definition of terms

German distinguishes between patents, trade marks, utility patents and design patents.

A **patent** is a property right of a technical nature. It is possible to register solutions for technical problems that are new, commercially useful and of an innovative nature. Patents are granted for technical inventions that are new, represent a sufficient amount of innovative work and may be used in a commercial endeavor. The German Patent and Trade Mark Office issues a patent for 20 years (subject to the payment of annual fees) which may not be renewed.

The **trade mark** is used to distinguish products and services in commerce and identifies the owner of the trade mark as manufacturer or provider. This promotional function is also linked to a quality function. It is generally possible to register all distinctive words, images, colors, shapes, melodies and even odors. Contrary to a patent, the German Patent and Trade Mark Office registers a trade mark for specific product and service classes for 10 years. After that, a trade mark may be renewed.

**Utility patents** are also referred to as "small patents". They are used to register solutions



muster wird vom DPMA für 25 Jahre erteilt (unter Zahlung von laufenden Aufrechterhaltungsgebühren) und kann ebenfalls nicht verlängert werden.

Das **Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb** (UWG) schützt wettbewerblich eigenartige Leistungen davor, das sie ohne Hinzufügung eigener schöpferischer Leistung unmittelbar übernommen bzw. identisch nachgeahmt oder Gegenstand einer nachgeschaffenen Leistungsübernahme werden, die das Vorbild der Leistungsübernahme noch erkennen lässt.

Das **Urheberrecht** schützt persönliche geistige Schöpfungen, die durch ihren Inhalt oder ihre Form etwas Neues und Eigentümliches darstellen. Hierunter fallen kulturelle oder wissenschaftliche Werke, Computerprogramme, Bedienungsanleitungen, Pläne, Skizzen sowie ästhetische Formgestaltungen von technischen oder Gebrauchsgütern. Das Urheberrecht bedarf keiner Anmeldung. Es entsteht automatisch im Moment der geistigen Schöpfung. Der Urheberrechtsschutz endet 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers.

### 3. WÄHREND DER MESSE

#### 3.1 Beweissicherung

Sobald eine Schutzrechtsverletzung festgestellt wird, wird empfohlen, Beweise in Form von Proben, Katalogen und Visitenkarten zu sichern und gegebenenfalls sich durch einen Zeugen, der nicht gesetzlicher Vertreter des Unternehmens des Ausstellers ist, begleiten zu lassen.

Die Vernehmung des Zeugen kann auch über eine eidesstattliche Versicherung in ein gerichtliches Eilverfahren eingebracht werden.

#### 3.2 Abmahnung mit strafbewehrter Unterlassungserklärung

Wenn auf einer Messe festgestellt wird, dass Plagiate von geschützten Produkte ausgestellt werden, kann der Aussteller zunächst dem Nachahmer – gegebenenfalls mit Unterstützung eines Anwaltes - eine Abmahnung zuleiten und ihn zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung auffordern. Mit der Unterzeichnung dieser Unterlassungserklärung erklärt der Nachahmer, die verletzende Handlung unverzüglich zu unterlassen, und verpflichtet sich, bei erneuten Verstößen gegen das Unterlassungsversprechen einen in der Unterlassungserklärung festgelegten Betrag an den Aussteller zu zahlen.

Die Abmahnung ist eine Maßnahme des außergerichtlichen Rechtsschutzes und einem Gerichtsverfahren in der Regel vorgeschaltet.

for technical problems. However, a utility patent requires a smaller amount of innovative work and technical progress than a patent. Accordingly, it is also suitable for smaller innovative steps.

The German Patent and Trade Mark Office issues a utility patent for 10 years (subject to the payment of maintenance fees) which may also not be renewed.

**Design patents** are used to register the external appearance of a product (= design). This includes all esthetic color and form designs of commercial specimens that are new, distinctive, and useful in commerce. The German Patent and Trade Mark Office issues a design patent for 25 years (subject to the payment of maintenance fees) which may also not be renewed.

The **German Act against Unfair Competition Practices** protects distinctive competitive performances from being directly used and/or identically imitated or becoming the object of a subsequent misappropriation that can still be determined to follow the example of the misappropriation without adding a separate creative performance.

The **copyright protects** personal creations that represent something new or unique with regard to the contents or form. This includes cultural or scientific works, computer programs, operating manuals, drawings, sketches, and esthetic form designs of technical items or consumer goods. Copyrights do not have to be registered. They are automatically obtained at the moment of creation. Copyright protection ends 70 years after the demise of the creator.

### 3. DURING THE TRADE FAIR

#### 3.1 Preserving evidence

As soon as an infringement of property rights has been determined, it is recommended to preserve evidence in the form of samples, catalogs and business cards and arrange to be accompanied by witnesses that are no legal representatives of the company of the exhibitor.

The testimony of the witness may also be submitted via a sworn affidavit in accelerated legal proceedings.



Wird hingegen ohne eine solche vorherige Abmahnung das Gericht angerufen und erkennt der Nachahmer (Rechtheverletzer) die geltend gemachten Ansprüche im Verfahren sofort an, trägt der Aussteller (Rechteinhaber) die Kosten des Verfahrens.

Der Nachteil einer Abmahnung besteht in der für die Unterlassungserklärung zu setzenden angemessenen Frist (bei Messen unter Umständen jedoch nur wenige Stunden). Der Rechtsverletzer wird durch die Abmahnung vorgewarnt, wodurch die Aussichten auf einen erfolgreichen Abschluss eines gerichtlichen Verfahrens vermindert werden können. Daher lässt sich insbesondere bei Rechtsverletzungen auf Messen vertreten, das Kostenrisiko in Kauf zu nehmen und gleich den Weg des gerichtlichen Eilverfahrens einzuschlagen.

### 3.3 Einstweilige Verfügung

In den Fällen, in denen der Nachahmer sich jedoch weigert eine solche Erklärung zu unterschreiben, besteht die Möglichkeit, seine Ansprüche im gerichtlichen Eilverfahren vor Gericht geltend zu machen. Dieses Verfahren ist dem eigentlichen Hauptsacheverfahren vorgeschaltet und kann in kürzester Zeit, häufig bereits innerhalb eines Tages, zu einer einstweiligen Verfügung führen, mit der dem Plagiator gerichtlich die Ausstellung der schutzrechtsverletzende Produkte untersagen wird. Eventuell hat der Plagiator zudem auch die rechtsverletzenden Produkte herauszugeben.

### 3.4 Möglichkeiten seitens HMC

Im Rahmen des Vertragsverhältnisses mit HMC verpflichten sich sämtliche Aussteller, sich entsprechend den Bestimmungen der Allgemeinen Teilnahmebedingungen der Hamburg Messe und Congress GmbH (Ziffer 19 Gewerblicher Rechtsschutz) zu verhalten. Die dort verankerten Regelungen ermöglichen HMC bei einem Verstoß gegen diese Verpflichtung, den Aussteller von der weiteren Teilnahme an der laufenden oder zukünftigen Veranstaltung auszuschließen, sofern die Voraussetzungen nach Ziffer 19.3 oder Ziffer 3.3 der Allgemeinen Teilnahmebedingungen vorliegen. Diese sind erfüllt, wenn dem Aussteller durch gerichtliche Entscheidung eines deutschen Gerichtes die Ausstellung oder das Anbieten von Produkten beziehungsweise eine werbliche Darstellung derselben untersagt ist und der Aussteller sich weigert, der gerichtlichen Entscheidung zu entsprechen.

Um die Aussteller in ihren Belangen zu unterstützen, stellt HMC bei Bedarf gerne Kontakt zu einer der örtlichen Rechtsanwaltskanzleien mit dem Schwerpunkt geistiges Eigentum

### 3.2 Dissuasion including declaration of discontinuance with a penalty clause

If it is determined that imitations of registered products are exhibited at a trade fair, the exhibitor may initially dissuade the infringing entity – retaining the services of an attorney if applicable - and demand a declaration of discontinuance with a penalty clause. By signing this declaration of discontinuance, the infringing entity promises that it will cease and desist the infringing activity immediately. In addition, it guarantees to pay an amount specified in the declaration of discontinuance to the exhibitor in the event of a breach of the promise to cease and desist.

The dissuasion is a measure of extrajudicial legal protection and typically used prior to legal proceedings.

In contrast, if legal proceedings are initiated without such a prior dissuasion, and if the infringing entity (imitator) admits the claims submitted in the proceedings immediately, the exhibitor (rights holder) will bear the costs of the proceeding.

The disadvantage of a dissuasion is the appropriate deadline that needs to be granted for the declaration of discontinuance (however, this may just be a few hours in the case of a trade fair). The dissuasion warns the party infringing upon the rights. This may reduce the chances for the successful completion of the legal proceedings. For that reason, a reasonable approach is to accept the risk with regard to costs and immediately initiate accelerated legal proceedings, especially if rights are infringed upon at trade fairs.

### 3.3 Interim injunction

If, however, the infringing entity refuses to sign such a declaration, it is possible to seek judicial relief by means of accelerated legal proceedings. These proceedings take place prior to the principal proceedings and may result in an interim injunction in the shortest amount of time, often within a single day. This provides a court order prohibiting the infringing entity from exhibiting the products that infringe upon the property rights. In addition, the infringing party may also have to surrender the infringing products.

### 3.4 Possibilities on the side of HMC



(Marken- und Geschmacksrecht, Patentrecht) her.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, während einer Messe für allgemeine Fragestellungen sich unter Telefon +49 40 3569 - 2081 oder -2080 an die Organisationseinheit Revision / Recht zu wenden.

#### 4. IM ANSCHLUSS AN EINE MESSE

Nach Ende der Messe und Abschlusses eines eventuellen gerichtlichen Eilverfahrens kann der Rechteinhaber sich auf die Geltendmachung seiner Ansprüche im Hauptsacheverfahren konzentrieren. Dabei kommen insbesondere folgende Ansprüche in Betracht:

- Unterlassung
- Schadenersatz
- Bereicherungsherausgabe
- Herausgabe und Vernichtung der Plagiate
- Auskunft über Vertriebswege, Mengen etc.

#### 5. KONTAKTADRESSEN

##### Deutsches Patent- und Markenamt

Zweibrückenstraße 12

80331 München

Deutschland

Phone: +49 89 21 95 - 0

Fax: +49 89 21 95 - 22 21

Internetseite des Deutschen Patent- und Markenamtes mit umfangreichen Informationen:

[www.dpma.de](http://www.dpma.de)

Auskunftsstelle, Allgemeine Auskünfte (vor einer Anmeldung)

Phone: +49 89 21 95 - 34 02

Referat für Internationale Markenregistrierung

Phone: +49 89 21 95 - 45 29

##### Deutsches Patent- und Markenamt

##### Dienststelle Jena

Goethestrasse 1

07743 Jena

Deutschland

Phone: +49 36 41 40 - 54

Fax: +49 36 41 40 - 56 90

##### Deutsches Patent- und Markenamt

##### Technisches Informationszentrum Berlin

Gitschiner Straße 97

10969 Berlin

Deutschland

Phone: +49 30 25 992-0

Fax: +49 30 25 992-404

All exhibitors agree to honor the provisions of the general terms of participation of Hamburg Messe und Congress GmbH (section 19 Intellectual property rights) upon entering a contractual relationship with HMC.

Subject to the requirements detailed in section 19.3 or section 3.3 of the general terms of participation, the provisions contained in this section enable HMC to exclude the exhibitor from the continued participation in the current trade fair or future events upon breaching this obligation. These requirements are met if the exhibitor has been prohibited by an order of a German court to exhibit or offer products or promote products and the exhibitor has refused to comply with the court order.

HMC may establish the contact to a local law firm who practice with a focus on intellectual property rights (trade mark and design law, patent law) in order to support exhibitor with their concerns if required.

In addition, general questions may be brought to the attention of the organizational unit Revision / Law at phone +49 40 3569 - 2081 or -2080 during a trade fair.

#### 4. FOLLOWING THE TRADE FAIR

After the end of the trade fair and the conclusion of any accelerated legal proceedings, the rights holder may focus on asserting the respective rights in the principal proceedings. In that context, the following claims are particularly possible:

- discontinuance
- damages
- restitution
- surrendering and destroying imitations
- information about distribution channels, quantities etc.

#### 5. CONTACT ADRESSES

##### German Patent and Trade Mark Office

Zweibrückenstrasse 12

80331 München

Germany

Phone: +49 89 21 95 - 0

Fax: +49 89 21 95 - 22 21

**Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM)**

Gertraudenstr. 20  
10178 Berlin - Germany  
Tel.: +49 (0)30/206 790 71  
Fax: +49 (0)30/206 790 72  
Mail: [info@apm.net](mailto:info@apm.net)  
Internet: <http://www.apm.net>

**Industrie- und Handelskammern**

Internetseiten der Industrie- und Handelskammern bieten umfangreiche Informationen, u. a. auch mit Hinweisen zu entsprechenden Informationsveranstaltungen:

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)  
[www.hk24.de](http://www.hk24.de)

**Aktion Plagiarius e.V.**

Nersinger Straße 18  
89275 Elchingen  
Deutschland  
Phone: +49 73 08 922 - 422  
Fax: +49 73 08 922 - 423  
[info@plagiarius.com](mailto:info@plagiarius.com)  
[www.plagiarius.com](http://www.plagiarius.com)  
[www.designpublisher.com](http://www.designpublisher.com)

Internationale Behörden und Verbände:

**HABM Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle)**

Avenida de Europa, 4  
03008 Alicante  
Spanien  
Phone: +34 9 65 13 91 00  
Fax: +34 9 65 13 91 73  
[www.oami.eu.int](http://www.oami.eu.int)

**WIPO/OMPI World Intellectual Property Organization**

34, chemin des Colombettes  
Geneva  
PO Box 18  
1211 Geneva 20  
Schweiz  
Phone: +41 22 33 89 111  
Fax: +41 22 73 35 428  
[www.wipo.int](http://www.wipo.int)

**EPA/EPO/OEB Europäisches Patentamt**

Erhardtstr. 27  
80331 München  
Deutschland  
Phone: +49 89 23 99-0  
Fax: +49 89 23 99-45 60 (Verwaltung)  
Fax: +49 89 23 99-44 65 (Patent).

**World Customs Organization**

Website of German Patent and Trade Mark Office with extensive information:  
[www.dpma.de](http://www.dpma.de)

Information office, general information (prior to registration)

Phone: +49 89 21 95 - 34 02

Department for international trademark registration

Phone: +49 89 21 95 - 45 29

**German Patent and Trade Mark Office  
Department Jena**

Goethestrasse 1  
07743 Jena  
Germany  
Phone: +49 36 41 40 - 54  
Fax: +49 36 41 40 - 56 90

**German Patent and Trade Mark Office  
Centrum of Technical Information Berlin**

Gitschiner Strasse 97  
10969 Berlin  
Germany  
Phone: +49 30 25 992-0  
Fax: +49 30 25 992-404

**Action Group against Product and Trade Mark Counterfeiting (APM)**

Gertraudenstr. 20  
10178 Berlin - Germany  
Tel.: +49 (0)30/206 790 71  
Fax: +49 (0)30/206 790 72  
Mail: [info@apm.net](mailto:info@apm.net)  
Internet: <http://www.apm.net>

**Chambers of Industry and Commerce**

The websites of the Chambers of Industry and Commerce offer extensive information, including lists of relevant events.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)  
[www.hk24.de](http://www.hk24.de)

**Aktion Plagiarius e.V.**

Nersinger Straße 18  
89275 Elchingen  
Germany  
Phone: +49 73 08 922 - 422  
Fax: +49 73 08 922 - 423  
[info@plagiarius.com](mailto:info@plagiarius.com)  
[www.plagiarius.com](http://www.plagiarius.com)  
[www.designpublisher.com](http://www.designpublisher.com)

International authorities and associations





Rue du March 30  
1210 Brüssel

Belgien

Phone: +32 22 09 92 - 11

Fax: +32 22 09 92 - 92

[www.wcoomd.org](http://www.wcoomd.org)

**REACT European Anti-Counterfeiting Network**

Rue Montoyer 24

1000 Brüssel

Belgien

Phone: +32 22 30 74 20

Fax: +32 22 30 7119

[www.snbreact.org](http://www.snbreact.org)

Die vorgenannten Hinweise wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie können allerdings keine Rechtsberatung ersetzen.

**OHIM Office for Harmonisation in the Internal Market** (Trade Marks, Designs and Models)

Avenida de Europa, 4

03008 Alicante

Spain

Phone: +34 9 65 13 91 00

Fax: +34 9 65 13 91 73

[www.oami.eu.int](http://www.oami.eu.int)

**WIPO/OMPI World Intellectual Property Organization**

34, chemin des Colombettes

Geneva

P0 Box 18

1211 Geneva 20

Schweiz

Phone: +41 22 33 89 111

Fax: +41 22 73 35 428

[www.wipo.int](http://www.wipo.int)

**EPA/EPO/OEB European Patent Office**

Erhardtstr. 27

80331 München

Germany

Phone: +49 89 23 99-0

Fax: +49 89 23 99-45 60 (administration)

Fax: +49 89 23 99-44 65 (patent)

**World Customs Organization**

Rue du March 30

1210 Brüssel

Belgium

Phone: +32 22 09 92 - 11

Fax: +32 22 09 92 - 92

[www.wcoomd.org](http://www.wcoomd.org)

**REACT European Anti-Counterfeiting Network**

Rue Montoyer 24

1000 Brüssel

Belgium

Phone: +32 22 30 74 20

Fax: +32 22 30 7119

[www.snbreact.org](http://www.snbreact.org)

The information given above has been put together to the best of our knowledge and belief but it cannot be a substitute for legal advice.